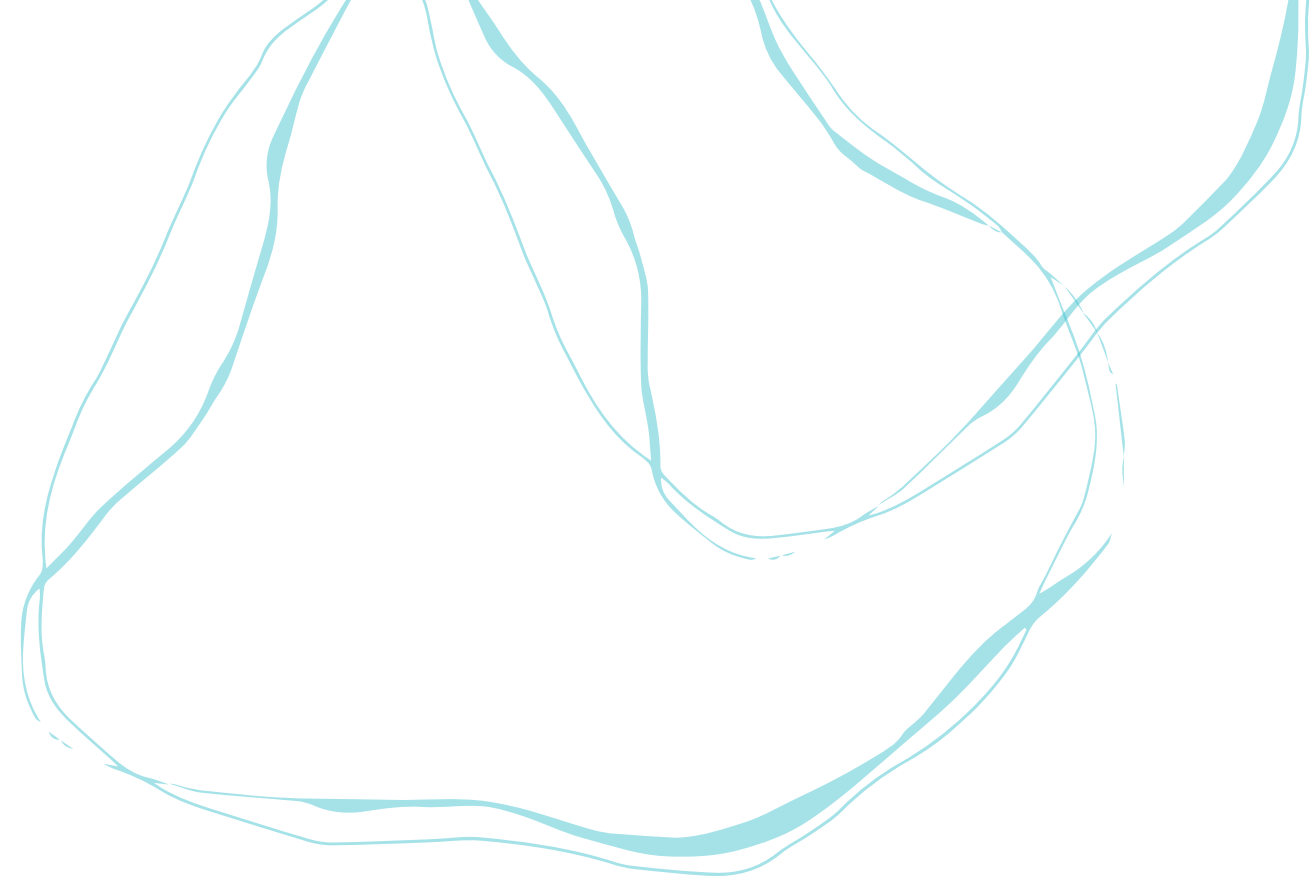


ÜBERSICHT



Teil 1: Verständnis

- Zur Geschichte
- Leitbild
- Unser Anspruch

Teil 2: Unsere Angebote

- Fort- und Weiterbildungen
- Aktuelle Projekte
- Lernumgebungen

Teil 3: Über uns

- Unser Team
- Kooperationen
- Zertifizierungen
- Veröffentlichungen



Zur Geschichte

Seit 2018 gibt es unter dem Dach des Kompetenzzentrums Traumapädagogik. Kinderschutz. systemisch **Fort- & Weiterbildungen für die pädagogische Praxis.**

Als **Expert*innen aus der Praxis** sozialer Arbeit verwirklichten wir unsere **Vision, Kinderschutz und Traumapädagogik systemisch** miteinander zu **verbinden** und die guten Vorerfahrungen der Zusammenarbeit in der Tradition der Akademie PETRA fortzuführen und zu erweitern.

Seit 2018 organisiert sich das Institut eigenständig mit der Gründung als Einzelunternehmen der Freiberuflerin Petra Hofmann und entwickelt die ursprünglichen Fort- und Weiterbildungscurricula im Kinderschutz - wie den **„Zertifikatskurs zur Kinderschutzfachkraft“**, begleitende **Vertiefungsseminare** (z.B. zur systemischen Gesprächsführung im Kinderschutz) sowie die **Weiterbildung „Systemische Traumapädagogik“** entsprechend den aktuellen Richtlinien, Anforderungen und dem aktuellem Wissensstand stetig weiter.

Neben unserem **Tätigkeitsschwerpunkt** der Arbeit in **Hessen** - besonders durch die vom Hessischen Ministerium für Soziales (HMFG, bis 2024 HMSI) in Auftrag gegebenen Veranstaltungen im Kinderschutz - hat sich der Kund*innenstamm besonders durch die Onlinepräsenz **deutschlandweit** und auch nach **Österreich** und **Luxemburg** erweitert.



Zur Geschichte

Unsere **offenen Fort- und Weiterbildungen** finden in **Frankfurt a.M.** und **Fulda** in von uns gewählten Tagungshäusern statt; **Inhouse**reihen und **Einzelveranstaltungen** führen wir in den Räumen der Auftraggebenden **deutschlandweit** durch.

Unser Team umfasst derzeit **5 ausgebildete** und **zertifizierte Lehrende** in unseren Weiterbildungen in den Bereichen Kinderschutz, Traumapädagogik sowie dem Curriculum „Systemische Beratung“. Ergänzend unterstützen uns weitere **themenspezifische Expert*innen** als Kooperationspartner*innen.

In unserem Haus entwickeln wir Fortbildungsangebote, leisten die Verwaltungsarbeit und haben Räume für **Konferenzen** und **Coaching** | **Supervision**. Hier kümmern sich die Inhaberin Petra Hofmann als „Herz & Kopf“ und Annett Kramer als „kreative Seele“ neben eigener Fortbildungstätigkeit um Neukonzeptionen, Marketing, digitale Prozesse, Betreuung der Social Media Kanäle und E-Learningplattform und fungieren als Verbindung zwischen Honorar-Team und Kund*innen. Support in administrativen und IT-Angelegenheiten leisten interne und externe Profis/Fachexpert*innen.



Unser Leitbild

Fachwissen schafft Sicherheit

Unsere langjährige Berufspraxis hat uns überzeugt, dass traumatisierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine **fachlich fundierte Begleitung** benötigen, um **emotional stabil** zu werden, ihre **Ressourcen** wiederzuentdecken und einen Sinn im Leben zu finden. Diese Überzeugung verbindet sich unzertrennlich mit dem Gefühl von **Respekt den Lebensleistungen** und **Überlebensstrategien** traumatisierter Menschen gegenüber – zusammen bilden sie das Fundament unseres **Leitbildes**.

Als Lehrende verstehen wir uns auch als Modell für die Teilnehmenden. Gern reflektieren wir Themen/Fragen vor und mit den Adressat*innen und stellen unsere Ideen und Vorgehensweisen damit **transparent** zur Verfügung.

In unseren Seminaren und Weiterbildungen vermitteln wir das aktuelle Wissen aus der **Psychotraumatologie**, Erkenntnisse aus den **systemischen Konzepten, Bindungspsychologie, Resilienzforschung** und **Traumatherapie** fließen mit ein. Es ist für uns von zentraler Bedeutung, den teilnehmenden Fachkräften in allen Seminaren zu ermöglichen, **traumapädagogische Haltung** zu reflektieren und **praxisorientierte Methoden** einzuüben. Das Ziel ist mehr **Handlungskompetenz, Selbstwirksamkeitsgefühl** und **Entlastung der Fachkräfte**, die mit Traumatisierten arbeiten durch **intensive Selbstreflexion** sowie erprobte **Selbstfürsorgestrategien**.



Unser Leitbild

Fachwissen schafft Sicherheit

Ausgewählte Module werden von zwei Referent*innen gemeinsam durchgeführt, um die Teilnehmenden in den **Übungsphasen intensiv** zu **begleiten** und einen **abwechslungsreichen Verlauf** zu ermöglichen, in dem der **traumapädagogische** und **systemische Ansatz** zusammenfließen.

Trotz – oder vielleicht wegen – der belastenden Themen, denen sich die Fortbildungen widmen, sorgen wir immer für eine **gute Arbeitsatmosphäre** und **humorvolle Momente!**



Unser Leitbild

Fachwissen schafft Sicherheit

Fachkräfte, die in der Pflege, Betreuung und Erziehung sowie Förderung von Kindern und Jugendlichen tätig sind, tragen eine **besondere Verantwortung** für das Wohl der ihnen anvertrauten jungen Menschen. Unser **Herzenseanliegen** ist es, Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, **fachlich zu unterstützen** und **zu sensibilisieren**, damit sie die **Signale** für eine Kindeswohlgefährdung **wahrnehmen** und **einschätzen** können.

Eine zentrale Rolle kommt dabei einer **klaren Haltung** der Fachkräfte zu: Die **Positionierung für das Wohl des Kindes, Stärke** und **Transparenz**. Für die klare Haltung stehen wir den Teilnehmenden zur Seite!

Wir verbinden das Fachwissen der Traumapädagogik mit dem des Kinderschutzes – die **Zusammenhänge darzustellen** und einen **Transfer in den Berufsalltag** der Fachkräfte zu schaffen, gehört zu unseren wesentlichen Aufgaben als Referent*innen.



Unser Leitbild

Fachwissen schafft Sicherheit

In unseren Fort- und Weiterbildungen zum Kinderschutz vermitteln wir genaue Kenntnisse über die relevanten **gesetzlichen Grundlagen**, das **Wissen** um die **elementaren Bedürfnisse** von **Kindern und Jugendlichen** in ihrer Entwicklung und Erziehung sowie die **Handlungskompetenzen** für **gelingende Kooperation** mit dem Ziel, **Sicherheit** und **Schutz** für Kinder und Jugendliche zu **gewährleisten**.



Unser Leitbild

Für unsere Tätigkeit gilt der Anspruch: **Vernetzend und differenzierend denken – hinterfragen – Impulse setzen – Neues Denken und Handeln möglich machen – wachsen.** Dementsprechend begegnen wir den Teilnehmenden als Menschen, die bereit sind, Neues zu entdecken, Altes zu überdenken und Schritte zu gehen, um ihre Arbeit weiterzuentwickeln.

Fachwissen schafft Sicherheit

Der Nutzen unserer Fort- und Weiterbildungen ergibt sich aus der **Erweiterung** von **Handlungsoptionen**, die in der Arbeit **mit** und **für die Klient*innen** hilfreich sind.

Systemorientiert

Ressourcen- und lösungsorientiert

Wir glauben daran, dass Menschen die **Expert*innen** für sich selbst sind und an ihre **Ressourcen** zur Veränderung. Die teilnehmenden Fachkräfte haben **Kenntnisse und Erfahrungen**, an die sie das neu erworbene Wissen und Handlungskompetenzen **anschießen** können.

Neugierig und respektvoll

Wir respektieren vorhandene Lösungsstrategien und den **“guten Grund“** hinter jedem Verhalten und vermitteln diese Haltung in unseren Seminaren. Wir stellen gerne **Fragen**, damit die Teilnehmenden gute **Antworten finden** können und freuen uns auf ihre Fragen in Seminaren, Workshops und Weiterbildungskursen!

Transparent und wertschätzend

Wir lassen die Teilnehmenden wissen, **wie** und **warum** wir Dinge so tun, wie wir sie tun.

Unser Anspruch

Qualitätssicherung

Als Fort und Weiterbildungsinstitut ist es uns ein besonderes Anliegen, die **Qualität** unserer Kurse und Seminare **kontinuierlich** zu **sichern** und zu **verbessern**. Dafür haben wir verschiedene Maßnahmen implementiert, die dafür Sorge tragen, dass wir den Bedürfnissen unserer Teilnehmenden gerecht werden und eine möglichst **optimale Lernumgebung** schaffen.

- Unsere **Lehrenden, Dozent*innen** und **Supervisor*innen** sind allesamt in eigener oder angestellter Praxis in **Beratung, Supervision, Coaching** und **Organisationsentwicklung** tätig und bringen ihre Erfahrungen in die Kursgestaltung ein. Sie zeichnen sich durch eine **hohe Fachkompetenz** aus und halten ihr Wissen durch **regelmäßige Fortbildungen** stets auf dem **neuesten Stand**. Die Institutsleitung überprüft die Anwendung von Grundsätzen der konstruktivistischen Erwachsenenbildung in Didaktik und Methodik.
- Unsere Weiterbildungen werden von zwei **Hauptverantwortlichen** geleitet, die für die **Kontinuität** innerhalb der Weiterbildungen sorgen. Ein **regelmäßiger Austausch** zwischen den Prozessverantwortlichen sichert die **kontinuierliche Weiterentwicklung** von **Curricula** und **Didaktik**. Dabei fließen sowohl Entwicklungen und inhaltliche Fragen aus den Gruppen als auch aktuell relevante Fachdiskussionen ein.

Unser Anspruch

Qualitätssicherung

- Zu Beginn jeder Weiterbildung führen wir ein ausführliches **Vorgespräch** mit den Teilnehmenden, um ihre **Erwartungen** und **Bedürfnisse** zu erfassen. Diese individuelle Betreuung fließt ein in die **Vorbereitung** und **Gestaltung** des Kursprogramms. Im Anschluss an das Vorgespräch findet ein **Einführungsseminar** statt, in dem die Ziele und Inhalte des Kurses ausführlich vorgestellt werden.
- Während der Kurse werden regelmäßige **Tages-** und **Seminarabschlussbewertungen** durchgeführt, um das Feedback der Teilnehmenden zu erfassen und gegebenenfalls **Anpassungen** vorzunehmen. Zudem ermutigen wir die Teilnehmenden dazu, **Lerntagebücher** zu führen, um ihre persönlichen **Lernfortschritte festzuhalten** und **reflektieren** zu können.
- Darüber hinaus legen wir großen Wert auf ein **differenziertes** Feedback zu **Live-Beratungen** und **Abschlussarbeiten**, für die wir zur Orientierung ein **Kriterienkatalog** entwickelt haben, der es uns ermöglicht, gezielte Rückmeldungen zu geben. Dieses Feedback bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre (beraterischen) Fähigkeiten weiter zu entwickeln und ihre Haltung zu reflektieren.

Unser Anspruch

Qualitätssicherung

- **Einmal im Jahr** treffen sich die Referent*innen und Weiterbildungsleitungen des Institutes zu einem **Klausurtag**, um gemeinsam **inhaltliche Themen** bezüglich der einzelnen Weiterbildungsgruppen zu besprechen. Darüber hinaus nutzen wir die Klausurtage, um die Ergebnisse der Evaluationen für die **Weiterentwicklung** des **Curriculums**, des **Teams** und unserer **Organisation** zu **analysieren**, uns über **aktuelle Entwicklungen** austauschen und gemeinsam an der **Weiterentwicklung unserer Lehrmethoden** zu arbeiten.
- In **Projektgruppen** werden innovative Ideen besprochen und weiterentwickelt.
- **Regelmäßige Intervisionsrunden** und **Übergaben** zwischen den Modulen ermöglichen es dem Referent*innenteam, den **aktuellen Stand** zu bewerten, unsere **Lehrpraxis** zu **reflektieren** und **Zukunftsperspektiven** zu diskutieren.
- Zusätzlich unterstützen **Supervisionsitzungen** mit externen Supervisor*innen die **kontinuierliche Reflexion** und **Weiterentwicklung**.

Unser Anspruch

Qualitätssicherung

- Vor und nach den einzelnen Modulen stellen wir den Teilnehmenden auf einer **eigenen Lernplattform** die vor- bzw. nachbereitenden **Unterlagen, Reader**, zusätzliche **Lernvideos, Dokumentationen** sowie **ergänzende Materialien** zur Verfügung.
- Als Weiterbildungsunterlagen werden **modular aufgebaute Handbücher** ausgegeben. **Ergänzende Unterlagen** werden nach einheitlichen, wissenschaftlichen Standards als Handouts und Reader erstellt.
- Die von unserer **visuellen Prozessbegleiterin** erstellten Bilder und Grafiken in hoher digitaler Qualität kommen in **Folien, Kartensets** und **Plakaten** zum Einsatz.
- Besonders im **Kinderschutz** und zum Themenkomplex **Gewaltschutz** ist es uns bedeutsam, **ohne reale Darstellungen** von Personen, insbesondere Kinderfotos, zu arbeiten und dennoch die **Kraft von Bildern** nutzen zu können.

Was uns noch wichtig ist

- **Traumainformierte Sprache** und **Kommunikation** mit Menschen macht **Beteiligung erfahrbar**. Die Teilnehmenden erleben Resonanz, indem sie gehört und gesehen werden und sich als wirksam erleben können. Wir wissen, dass Sprache Wirklichkeit formt – deshalb setzen wir auf eine **inklusive, gendersensible** und **respektvolle** Ausdrucksweise. Unsere Texte und Materialien sprechen alle Menschen direkt an, ohne jemanden auszuschließen oder zu übergehen. So schaffen wir eine verbindende Kommunikation, die **Vielfalt** sichtbar macht und **Stereotype** aufbricht.
- **Vielfalt** ist für uns ein **zentraler Wert**: Wir begegnen allen Teilnehmenden und Mitarbeitenden offen und wertschätzend, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, Behinderung oder sexueller Orientierung. Unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen bereichern unsere Arbeit und fließen aktiv in unsere Seminare und Inhalte ein. Wir sehen die Stärken jeder einzelnen Person und fördern diese gezielt. Gleichzeitig bleiben wir **neugierig** und **offen für neue Entwicklungen**, um unser Verständnis von Vielfalt stetig weiterzuentwickeln.

Netzwerke Kooperationen Austausch



Die Referent*innen und die Leitung der Weiterbildung "Systemische Beratung" sind nach den **Richtlinien der DGSF/SG/ DeGPT** ausgebildete **systemische Familientherapeut*innen, Supervisor*innen** und **Coaches** bzw. **Lehrberater*innen** und **Traumapädagog*innen**.

Seit Anfang 2025 sichern wir unsere systemische Arbeit über einen Fachaustausch in einem **Qualitätszirkel der DGSF**.

Durch den **aktiven Austausch** in **Fachforen, Arbeitsgruppen** und auf **Tagungen** – etwa beim Fachverband Traumapädagogik, der DeGPT oder der DGSF – **erweitern** wir kontinuierlich unsere **Perspektiven in der Traumapädagogik** sowie im **systemischen Arbeiten**. Unter dem Namen **Systemischer Kinderschutz - INSOFA** bringen wir unsere Expertise seit 2025 zudem am **Runden Tisch Kinderschutz der DGSF** ein.

Die regelmäßige **Teilnahme** an den **Koordinierungstreffen** und **Fachtagungen** der **DeGPT** bietet die Möglichkeit, sich über **aktuelle Entwicklungen** und **Forschungsergebnisse** im Bereich der **Psychotraumatologie** zu informieren. Zudem ermöglicht sie den **Austausch** mit Kolleg*innen und Expert*innen aus dem Fachgebiet zu **Veränderungen** und **Herausforderungen** auf dem Gebiet der **Traumapädagogik**.

Fortbildungsnetz sG zur sexualisierten Gewalt in Kindheit und Jugend

Wir verpflichten uns dem Kodex der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention (DGfPI) für Fortbildungen zu sexualisierter Gewalt und sind als **anerkannter Fortbildungsträger** gelistet.

Hessischer Aktionsplan zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Von 2022-2023 arbeiteten wir mit an Forderungen an die hessische Landesregierung zur **Sicherung von Standards** zur **Aus-, Fort- und - Weiterbildung** im **Kinderschutz**.

Als ehrenamtliche **Fachberaterinnen** und **Supervisorinnen** der Hilfeplattform **Kri-Sta** unterstützen wir seit 2023, **Stabilisierungsarbeit** für Hilfesuchende **niedrigschwellig erreichbar** zu machen.

DGSF-RICHTLINIEN & ETHIKRICHTLINIEN

Diese geben uns **Orientierung** und sind **leitend** für die Ausgestaltung und Lehre im Curriculum "Systemische Beratung".

Aktuellen Entwicklungen systemischen Arbeitens und der Auseinandersetzung mit der Ethik-Richtlinie der DGSF widmen wir in der Weiterbildung einen eigenen Onlineworkshop und begleitenden E-Learning-Baustein.

Weiterhin befruchten sie die **Auseinandersetzung mit Rolle** und **Berater*innenidentität** in den **Selbsterfahrungswochen**.

Auszug unserer Angebote

Gespräche führen will gelernt sein

Grundlagen lösungsfokussierter Gesprächsführung

Gesprächsführung für die Arbeit mit Familien

Kommunikation und Haltung. Ein systemischer Methodenkoffer.

Institutionelle Schutzkonzepte für Jugendhilfe und Kita

Sichere Orte für Kinder, Jugendliche und Fachkräfte

Transgenerationale Traumaweitergabe in Familien

Wo kommt das bloß her?

Basiswissen Kinderschutz - Das Verfahren nach S8a SGB VIII

Alle mit im Boot

Psychisch kranke Eltern und das Kindeswohl

Elternarbeit mit dem Fokus auf Kindeswohl gestalten

Unsere Weiterbildungen

1.

**Systemische*
Practitioner und
Systemische Beratung**

- seit 2026 auch als Inhousevariante

2.

**Systemische
Traumapädagogik**

- seit 2019, alle 1,5 Jahre
- mehrfach im Jahr in einer Inhousevariante trägerintern

3.

**Zertifikatskurs zur
Kinderschutzfachkraft**

- seit 2019, 2 x im Jahr, im Vorfeld unter dem Dach der Akademie PETRA

Aktuelle Projekte

Eigene Materialien und Methoden

Kartensets für Fachteams und **systemische Methoden** für Supervision und Coaching bereichern unsere eigene Arbeit und wir teilen diese gerne mit unseren Kund*innen.

Aktuell arbeiten wir an der **Weiterentwicklung der "traumasensiblen Fallanalyse"** die von Annett Kramer vor zwei Jahren speziell für die Bedürfnisse unserer Weiterbildung konzipiert wurde und nun auch für **Teams und Berater*innen** nutzbar wird.

Digitalisierung ist für uns ein Antrieb und war besonders in der Pandemiezeit eine Triebfeder, Fort- und Weiterbildung für Menschen noch **besser erreichbar** zu machen und **Kontinuität** im Kinderschutz und **Versorgung mit traumasensiblen Inhalten** zu ermöglichen.

Unsere Weiterbildungen haben wir dafür eigens in **interaktive E-Learnings** adaptiert und uns selber als Live-Onlinemoderator*innen weitergebildet. Dieses Wissen konnten wir in Lehrtrainings "Onlinemoderation" weitergeben.

Wir setzen unsere didaktischen Fähigkeiten gern auf einem neuen fachlichen Niveau auf unserer **eigenen Lernplattform** um und nutzen hochwertige **E-Learning-Didaktik-Software** sowie ein **eigenes LMS**.



Unsere Lernumgebungen

Unsere **Institutsräumlichkeiten** befinden sich in Eichenzell, nahe der Barockstadt Fulda in **Hessen**. Dort befinden sich auf zwei Etagen neben Büros ein Konferenzraum und zwei Coachingräume für Beratung, Supervision und Coaching.

Darüber hinaus kooperieren wir für unsere Fort- und Weiterbildungen mit **Seminar- und Tagungshäusern** an verschiedenen Standorten **deutschlandweit**.

Eine Auswahl:

- Tagungsräume des Frankfurter Diakonissenhauses | Frankfurt
- S3 | Fulda
- Josef-Engling-Haus | Künzell
- Haus der Jugend Frankfurt

Alle Lernorte verfügen über eine **gute Verkehrsanbindung**, sind mit **Rollstuhl erreichbar** und bieten **Übernachtungsmöglichkeiten** für interessierte Teilnehmende vor Ort oder in unmittelbarer Umgebung.

Die Seminarorte für **Inhouseangebote** finden in den Einrichtungen der Träger oder in von den Auftraggeber*innen organisierten Räumen (in gemeinsamer Planung hinsichtlich der Nützlichkeit für Methodik, Lernziele und TN-Orientierung, Erreichbarkeit) statt.

Wir schaffen bewusst eine Umgebung, die unsere Teilnehmenden inspiriert und sie dazu motiviert, aktiv zu werden und auf verschiedenen Ebenen zu lernen.



UNSER KERNTEAM



PETRA HOFMANN

INHABERIN

Systemische Familientherapeutin und Supervisorin (SG), Erwachsenenpädagogin M.A. Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Traumapädagogin und traumzentrierte Fachberaterin (DeGPT/FVTP), Trainerin und Changemanagerin (DVNLP), NLP-Lehrtrainerin (DVNLP), Mediatorin (DACH)



ANNETT KRAMER

**LEHRENDE, FACREFERENTIN, VISUELLE
PROZESSBEGLEITERIN**

Trainerin und Coach (DVNLP), Systemische Traumapädagogin und traumzentrierte Fachberaterin (DeGPT/FVTP), insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz, Facilitatorin (Kommunikationslotsen) Visual Meeting Facilitatorin (bikablo akademie), Lehrtrainerin, Dipl. Sozialpädagogin

KOOPERATIONEN

In den vergangenen Jahren konnten wir Fachexpert*innen aus verschiedenen Bereichen für eine freie Mitarbeit gewinnen.

Maurice Malten

Lehrberater für Systemische Beratung (SG), Systemischer Supervisor (SG), Zertifizierter Systemischer Berater und Sozialtherapeut (DGSF), Agiler Coach TeamworksPLUS® (BDVT)

Dominic Hochmuth

Systemischer Coach, Systemischer Supervisor, Chief Product Officer, Scrum Master

Prof. Dr. Sabine Wagenblass

Graduate & Professional School Hochschule Bremen

Margarete Udolf

Dipl. Psychologin, Fachberaterin für Psychotraumatologie

Kolleg*innen des Team Prof. Dr. Radewagen

Science to Business Center Hochschule Osnabrück,

Dr. phil. Mériem Diouani-Streek

Professur für Beratung in der sozialen Arbeit, Entwicklungspsychologische Beraterin und Therapeutin, zert. iseF, SAFE-Mentorin Frankfurt University of Applied Sciences

Prof. Dr. Marco Baz Bartels

Leitender Oberarzt der Kinderschutzambulanz und Projektverantwortlicher Childhood-Haus Universitätsklinikum Frankfurt am Main

Forensisches Konsil Gießen

Dorit Sell | Heidi Fendler

Familienrichterinnen Amtsgericht Frankfurt/Main



Zertifizierungen

Seit 2019 **akkreditiertes Weiterbildungsinstitut** des **Weiterbildung Hessen e.V.**

Seit 2019 **akkreditiertes Weiterbildungsinstitut** der **Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT e.V.)**.

Seit 2025 **zertifiziertes Mitglied** der **Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)**.

Seit 2026 **akkreditiertes Weiterbildungsinstitut** der **Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)**.

Das Curriculum unseres Instituts entspricht den Kriterien der DeGPT und des Fachverbands Traumapädagogik für den Erwerb der **Zusatzqualifikation "Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung"** (DeGPT/FVTP).

VERÖFFENTLICHUNGEN

unser Lehrenden (Auszug)


Hofmann, P., Udolf, M. (2023):
Selbstfürsorgestrategien für
Fachkräfte. In: Wagenblass, S.,
Spatschek, Ch. (Hg): Kinder psychisch
erkrankter Eltern. Köln: Psychiatrie
Verlag: Köln

Malten, M.: (Lehr-)Supervision geht
online. Drei Berichte aus dem
digitalen Möglichkeitsraum. In:
Systemische Supervision in Lehre
und Praxis, Ebel, P., Strecker, J.,
Kleve, H. (Hg.) (2022). Heidelberg:
Carl-Auer

Malten, M. (2024): Effektive Team-
Meetings. Impulse aus der agilen
Praxis für bessere Besprechungen und
Kommunikation. Berlin, Heidelberg:
Springer Gabler.



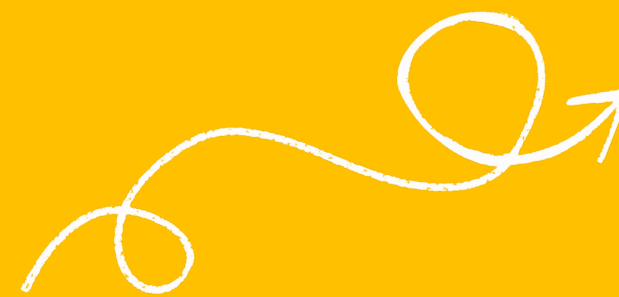
KONTAKT

 06659-9879505

 willkommen@kompetenz-trauma-kinderschutz.de

 www.kompetenz-trauma-kinderschutz.de

WIR FREUEN UNS
AUF EIN KENNENLERNEN.



Einfach den QR Code scannen und zur Website gelangen.